

Ländliche Innovationssysteme eine neue GAP Strategieplan Fördermaßnahme des BML

Förderungen aktuell
Online WB der eNu



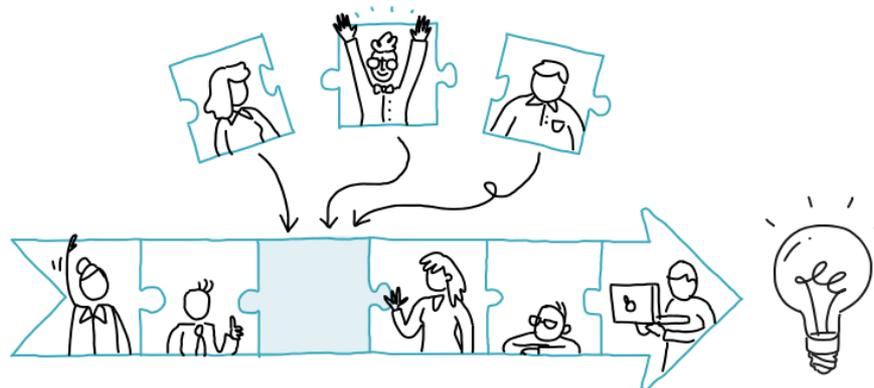
Ländliche Innovationssysteme

- Förderung des Aufbaus von **Innovationskapazitäten** und Stärkung von **Innovationsfähigkeit** in ländlichen Gebieten (**insbes. der KU und KMU**)
- Forcierung von **Multi-Akteurs Zusammenarbeit** entlang von **Wertschöpfungsketten**, vorzugsweise über **Branchen** und **Bereiche** hinweg; insbes. **zwischen agrarischen und außeragraren** Akteur:innen
- **14 Mio. EUR Budget für 5 Jahre** (ELER/Bund/Land finanziert)
- **Innovationsförderung**: grunds. 100%/65% für Investitionen (max. 20%, wie Software) der Projektkosten
- **Bewilligende Stelle**: FFG RIS
- **Infos und Antragstellung**: über DFP der eAMA
<https://www.ama.at/dfp/home>

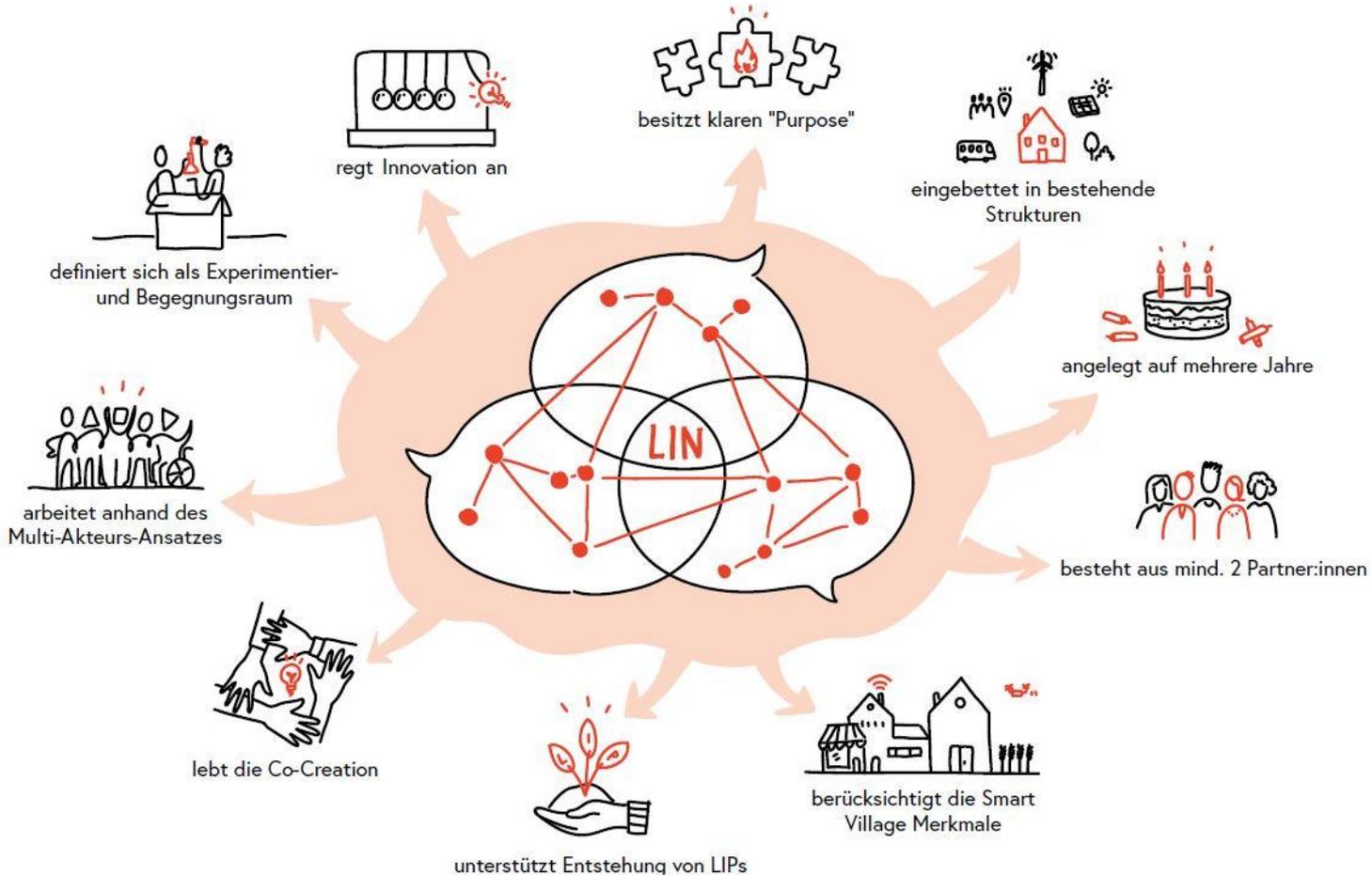


3 Förderschienen (=Fördergegenstände)

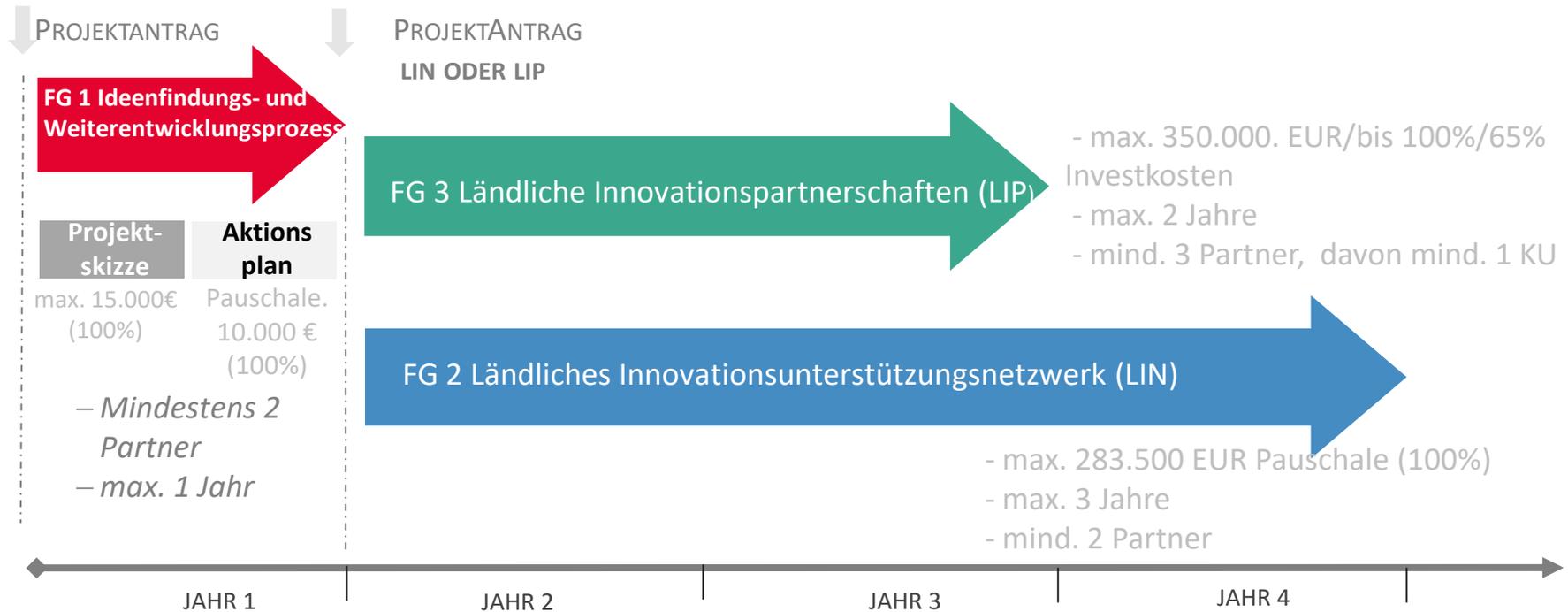
1. Regionaler **Ideenfindungs-** und **Weiterentwicklungsprozess**
2. ländliche **Innovationsunterstützungnetzwerke (LIN)**: Innovations-Management/Broker:in
3. ländliche **Innovationspartnerschaften (LIP)**: Umsetzungskonzepte u. Projekte



Charakteristika eines Ländlichen Innovationsunterstützungsnetzwerks (LIN)



Förderung des Gesamten Innovationsprozesses



*) Projekte können auch ohne vorherige Förderung von FG 1 stattfinden, im Antrag Nachweis Durchführung eines regionalen Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozesses; Aktionsplan muss enthalten sein

**) Abkürzung: FG laut Sonderrichtlinie = Fördergegenstand

Pauschalen und Kostenobergrenzen

Fördergegenstand	Pauschale	Kostenobergrenze
Regionaler Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozess FG 1 (17.2.1)	Aktionsplan: 10.000 EUR	Projektskizze: max. 15.000 EUR Kosten (100% Fördersatz) Gesamt mit Pauschale indirekt max. 25.000 EUR
Ländliches Innovationsunterstützungswerk (LIN) FG 2 (17.2.2.1)	70.000 EUR p.a für max. ein VZÄ (mind. ½ VZÄ) +35 % Restkostenpauschale: 24.500 EUR p.a., ist in Summe 94.500 EUR p.a.	Max .283.500 EUR für 3 Jahre Alternativ: externe Expertise in der Höhe von max. 25.000 EUR p.a. anrechenbare Kosten bei 100 % Fördersatz: max. 75.000 EUR für 3 Jahre
Ländliche Innovationspartnerschaft (LIP) FG 3 (17.2.2.2)		max. EUR 350.000 für 2 Jahre bis 100%, Investkosten 65%

Einreichberechtigte

- regional verankerte **Trägerorganisation (FG 1)** bzw.
 - Achtung: **LAGs, KEMs nicht förderbar**. Auch Kleinregionen mit gefördertem Management wären nicht förderbar:
 - Handelt es sich bei der Trägerorganisation ... um eine bestehende, geförderte LIN, oder eine **andere regionale Organisation, deren geförderte Tätigkeit auch diesen Aufgabenbereich umfasst**, so ist eine Förderung für diese regionale Trägerorganisation **nicht zulässig**.
- regionale **Kooperation für LIN oder LIP (FG 2 + 3)**
- **Rechtsform**: juristischen Person (keine GmbH), eingetragenen Personengesellschaft, oder Zusammenschlüssen von natürlichen und / oder juristischen Personen bzw. eingetragenen Personengesellschaften
- **Förderung** von Gebietskörperschaften (insb. **Gemeinden**) ist zulässig

Fördervoraussetzungen allgem.

- Das Förderprojekt wird im **ländlichen Gebiet** umgesetzt (bei beteiligten **Akteur:innen außerhalb des ländl. Gebiet** dem ländl. Gebiet zu Gute kommen)
- Eine **neue Form der Zusammenarbeit, oder bestehende** Formen der **Zusammenarbeit** bei Aufnahme einer **neuen Tätigkeit**.
- **Nicht förderfähige Kosten und Höchstfördersätze** von Art. 73 GSP-VO „Investitionen“ (bei LIP) und Art. 78 GSP-VO „Wissenstransfer“ sind **einzuhalten**.
- **Angewandte Forschungsaktivitäten** werden in **Umsetzungsprojekten** ausschließlich in Zusammenhang mit der Entwicklung und Testung neuer Produkte, Verfahren, Prozesse und Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, als auch sozialer Innovation und Strukturinnovationen **unter Einbindung von Kleinunternehmen** gefördert.

Fördervoraussetzungen für FG 1

- die **geeignetste Projektskizze** unter Einbindung der jeweiligen Regionsvertreter:innen wird erarbeitet
- **Einbindung der zuständigen Stelle des Amtes der Landesregierung** und der **Bewilligenden Stelle (FFG)** bei der Durchführung.
- **Bestätigung** der ausgewählten **Projektskizze** durch das **Begleitgremium** erforderlich
 - **Mindestanteil Begleitgremium** für beide Geschlechter von jeweils 40 %, und einem Mindestanteil von Jugendlichen/jungen Erwachsenen (bis 25 Jahre) von 20 %
 - Scheitern** bei Aufbau der Kooperation und Erstellung Aktionsplan **zulässig** (2. Teil FG1)

Auswahlkriterien Ideenfindungs-/ Weiterentwicklungsprozess (FG1)

- **Relevanz** und **Nachvollziehbarkeit** für die Region
- Qualität der **Zusammensetzung** der **Trägerorganisation (inkl. Begleitgremium)** in der Region
- Qualität des **geplanten Prozessvorschlags**
- Geplante **Einladung** und **Einbindung** der **Zielgruppen**

Auswahlkriterien Umsetzung LIN / LIP

- **Mehrwert/Nutzen** für die Region (ökonomisch, ökologisch und sozial)
- Erhöhung der **Innovationsfähigkeit** der Region, Stärkung der **Innovationskultur**
- Erhöhung von **Diversität** und **Chancengleichheit** in der Region
- Forcierung der Zusammenarbeit und des **Multi-Akteurs-Ansatzes** in der Region und darüber hinaus entlang von **Wertschöpfungsketten** vorzugsweise über **Branchen**
- **Zusammenarbeit** zwischen **agrарischen und außeragrарischen Akteur:innen**
- **Qualität der Einreichung** und **Dauerhaftigkeit**
- **Relevanz** der LIP für die **betroffenen Bereiche der Region, Beitrag zu Zielen/Bedarfen und Übertragbarkeit des Projekts** in andere Regionen

Neue Begleitmaterialien: Sketchbook: Innovation am Land



8 griffig aufbereitete Erfolgsbausteine
für Innovation am Land

1. Erfolgsbaustein Regionaler Nutzen
2. Erfolgsbaustein Ermöglichen
3. Erfolgsbaustein Multi-Akteurs-Ansatz und Co-Creation
4. Erfolgsbaustein Experimentier- & Begegnungsräume
5. Erfolgsbaustein Fehlerkultur & Scheitern als Lernerfahrung
6. Erfolgsbaustein Regionale Wirtschaftskreisläufe
7. Erfolgsbaustein Finanzierung & Langfristigkeit



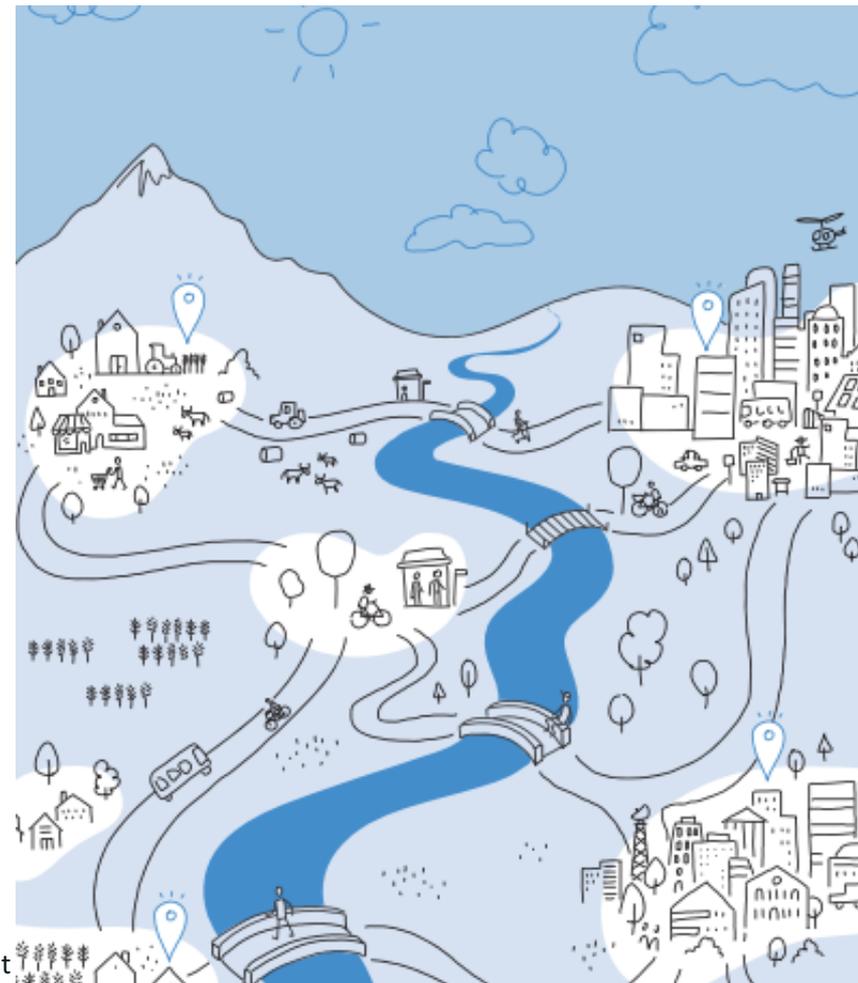
Neue Begleitmaterialien: Handbook Innovationsnetzwerke

Erfolgreiche bestehende **Beispiele** für mögliche LIN oder LIP Projekte werden illustriert, in Interviewform umfassend dargestellt und daraus **konkrete Gelingens Faktoren** destilliert.

Im Sinne eines „how to - manuals“ soll für die **Einreicher:innen** der GSP-Maßnahme eine umfangreiche **Hilfestellung** angeboten werden, wie man mögliche **Projekte angehen** kann und in die Umsetzung bringt.

Inhalt

- Netzwerktypen
- Gelingens Faktoren/Phasenmodell
- Praxisbeispiele aus den FFG-RIS Piloten



Nutzen Sie die neue Fördermaßnahme und werden Sie Teil des Innovationsökosystems im ländlichen Raum

**Der nächste geplante Stichtag für die Einreichung
in dieser Fördermaßnahme ist der 30. April 2024!**

AL DI Christian Rosenwirth
Sektion III – Forstwirtschaft & Nachhaltigkeit
Abteilung III/7 – Innovation, Lokale
Entwicklung & Zusammenarbeit
christian@rosenwirth@bml.gv.at

Bildnachweis Illustrationen:
Alexandra Brenner
www.blaugezeichnet.at